

1. Record Nr.	UNINA9910842032503321
Titolo	Universitäten und Hochschulen zwischen Beharrung und Reform / Edith Glaser, Carola Groppe, Jürgen Overhoff
Pubbl/distr/stampa	Bad Heilbrunn, : Verlag Julius Klinkhardt, 2024
ISBN	3-7815-6075-9
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (270 p.)
Collana	Historische Bildungsforschung
Soggetti	Historische Bildungsforschung Hochschulbildung Spätmittelalter Frühe Neuzeit Humanismus Universitätsreform Janusz Korczak Studentenorganisationen
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Edith Glaser, Carola Groppe und Jürgen Overhoff Vorwort: Universitäten und Hochschulen zwischen Beharrung und Reform. Bildungshistorische Perspektiven9 I Reformen und Beharrung an Universitäten im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit Julia Kurig Universitäten, Humanismus und Gesellschaft im Reich um 1500: Humanistisch-lateinische Sprachbildung im Prozess der Öffnung der Universitäten für gesellschaftliche Qualifikationsbedürfnisse17 Karsten Engel Zwischen institutioneller Beharrung und wissenschaftlicher Reform. Die Leipziger Universitätsreform von 1502 und der Fall Magnus Hundt34 II Internationale Aspekte von Hochschulumbau und Wissensformationen Andreas Oberdorf Löwen als Argument: Die Akademie Münster, das Collegium Americanum St. Mauritz und das Scheitern einer katholischen Universitätsreform in Preußen49 Marcelo Caruso Chance und Bürde: Die koloniale Universität, ‚pedagogy‘ und Lehrerbildung in Indien (1882-

1922)	65 Toshiko Ito		
Akademische Autonomie und die Frage der Konformität mit Japans kaiserlicher Staatsform. Der Sawayanagi-Zwischenfall und das Vorbild des deutschen Hochschulsystems	79 III		
Strukturelemente deutscher Hochschulentwicklung im 19. und 20. Jahrhundert Jonas Flöter „Ausdruck des jeweiligen Gesamtfortschritts der Wissenschaften“. Karl Lamprechts (1856-1915) Überlegungen zur Reform der Universität	99 Jonas Klein Hans Delbrücks ‚ unbekannte ‘ Schüler – Wissenschaftliche Schulen als Beharrungsfaktor der Hochschulentwicklung	116 IV	
Hochschulbildung an vielfältigen Orten Christina Stehling „Gründung eines Familienvereins“. Erziehungsinstitute als Teil universitärer Bildung an der Wende zum 19. Jahrhundert?	135 Kristina Schierbaum Bildung an offiziellen wie geheimen Orten und über disziplinäre wie nationale Grenzen hinaus: Zu Janusz Korczaks akademischer Sozialisation in Warschau, Berlin, Paris und London	149 V	
Lehren und Lernen: Tradition und Innovation Christiana Bers „[M]it unablässiger Rücksicht aufs Nutzbare und Lehrreiche“ – Das Akademische Museum der Universität Göttingen als innovativer Ort der Forschung und Lehre?	167 Martin Reimer „[...] der Mangel war da, war tief gefühlt und empfunden“. Der Akademisch-Neuphilologische Verein zu Leipzig zwischen studentischer Selbstbildung, neuphilologischer Vergemeinschaftung und Reformdiskursen (1878-1914)	184 Antonin Dubois Die universitäre Bildung ergänzen. Formen der Selbstbildung in den deutschen und französischen Studentenorganisationen vor dem Ersten Weltkrieg	203 VI
Wissenserwerb und Wissensvermittlung zwischen Beharrung und Reform Patrick Bühler Seelenkämpfe. Heinrich Mengs Lektorat für Psychohygiene an der Universität Basel 1930-1960	223 Carolin Wiethoff und Florian von Rosenberg Pädagogik als Trumpf – die Karriere einer sozialistischen Professorin an der Humboldt-Universität	240 Andrea De Vincenti, Norbert Grube und Andreas Hoffmann-Ocon Wissenskonflikte und -zirkulation um die Zürcher Lehrer*innenbildung in der Phase neuer sozialer Bewegungen 1950-1980: Universitätsaffinität, antiakademische Kritik und das Nicht-Akademische	254

Sommario/riassunto

Die Geschichte der Universitäten und Hochschulen ist seit dem Mittelalter durch ein so spannungsgeladenes wie fruchtbares Wechselspiel von Beharrung und Reform gekennzeichnet. Dass diese ältesten Einrichtungen organisierter Wissensvermittlung bis heute existieren, hat mit ihrer Fähigkeit zu tun, die stets konkurrierenden konservativen und progressiven Elemente ihres Bildungsauftrags in der Regel gut ausbalancieren zu können. Die im Band versammelten Beiträge untersuchen epochenübergreifend in bildungshistorischer Perspektive die Gelingensbedingungen universitärer und hochschulischer Bildung zwischen Stagnation und Fortschritt. Der internationale Vergleich findet vielfältige Beachtung. Zudem wird gezeigt, welche Quellengattungen es gibt und wie diese für Forschungen zur Universitäts- und Hochschulgeschichte in globaler Perspektive zu nutzen sind.